Orientierungslos und verwirrt - Anfangen und nie beenden.

nothingisreal hat Folgendes geschrieben: Du bist verzweifelt, weil es jetzt ernst wird. Weil dein erster Roman fertig ist und weil du Angst hast, kein Verlag wird es nehmen. Das würde dich persönlich treffen. Das wird dann wehtun. Sehr sogar. Und davor hast du Angst.

Aber es ist dein erster Roman. Der muss noch nicht perfekt sein. Kein Verlag führt schwarze Listen. Ah, erster Roman schlecht, also lesen wir nie wieder was von diesem Autor.

Dabei kann die Idee deines ersten Buches wirklich gut sein. Lass es erst mal ruhen. Ja, ich weiß, einfacher gesagt, als getan. Machs trotzdem. Das Semester hat wieder angefangen. Konzentrier dich paar Wochen lang nur auf das Studium.

Ich will mich natürlich nicht in dein Leben einmischen, aber aus deinen Post habe ich das Gefühl, dass du gerne eine "richtige" Autorin werden willst. Dann streich Punkt 4. Fanfictions bringen dir absolut nichts. Vielleicht macht es Spaß, vielleicht übst du was damit. Aber in erster Linie raubt es Energie. Energie, die dir für deinen Roman fehlt. Sollen die doch unvollendet bleiben. Wenn juckst? Einem Verlag kannst du die nicht geben.

Danke, das hat mir auch echt geholfen. Ich habe gestern realisiert, dass ich mir tatsächlich zu viel Druck gemacht habe, weil es jetzt "ernst" wird. Auf einmal wirkt ohnehin alles plötzlich so wichtig und ernst, wenn man erwachsen wird. Aber es ist auch schön.

Es gibt einen schönen Spruch von Eiskunstlauf Goldmedaillien-Gewinner und mehrfachem Weltrekordler Yuzuru Hanyu: Seine Managerin hat ihm, als er noch jünger war, gesagt, dass er nie seine Anfänge vergessen soll. Er war am Anfang eher schlecht, ist ziemlich häufig gestürzt usw. Aber er hat weiter gemacht, weil er Eiskunstlauf geliebt hat. Es ist auch beim Schreiben wichtig, sich daran zu erinnern, fass man eigentlich stets damit anfängt, weil man eine Leidenschaft dafür hegt. Es geht nicht darum so schnell wie möglich Worte auf die Seiten zu kleistern und dann Geld und Ruhm damit zu ernten, sondern darum, dass man die Geschichten dahinter liebt und, wie man sie mit den schönsten aller Worte zusammensetzen kann.

Danke.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de